



Auch im Herbst ist das Verkehrsaufkommen in der Burger Innenstadt groß. Viele Pkw-Fahrer suchen einen Parkplatz.

FOTOS: SCHWENNSEN

# Neue Lösung für die Innenstadt: Mehrzweck-Parkhaus in Burg

Verein „Attraktive Burger Altstadt“ schlägt Osterstraße als Standort vor

Von Gerd-J. Schwennsen

**Burg a. F.** Ein Mehrzweck-Parkhaus soll das Verkehrsproblem in der Burger Innenstadt lösen. Das schlägt der Verein „Attraktive Burger Altstadt“ (ABA) vor. Als Standort käme der bisherige Großparkplatz Osterstraße in Frage. Dadurch würde die Zahl der Stellplätze von 220 auf 650 steigen.

Die Stoßrichtung für den ABA-Vorsitzenden Andreas Joswig ist klar: „Wir sind gut aufgestellt, zugleich mit allen Innenstadt-Betrieben zusammen der größte Arbeitgeber auf der Insel.“ Gleichzeitig forderte sein Stellvertreter Claus-Michael Rathjen gestern bei der offiziellen Präsentation der überraschenden neuen Idee: „Aber die attraktive Altstadt muss auch attraktiv erreichbar sein.“

Die Ausgangslage: 220 Meter beträgt der längste Fußweg vom stadtnahen Großparkplatz Osterstraße in die Innenstadt – ein deutlicher Pluspunkt gegenüber dem Parkplatz Burg-West. Aber es gibt zwei gravierende Probleme. Erstens: Von den 220 Parkplätzen sind derzeit nur rund 80 Prozent nutzbar, weil die anderen weiterhin von Wohnmobilen blockiert werden.

Und zweitens: Eine Erweiterung ist nicht möglich, da die einzige Ausweichfläche durch den Neu-



Der Großparkplatz Osterstraße kann nicht erweitert werden. Deshalb schlägt der Verein ABA vor, hier ein Mehrzweck-Parkhaus zu bauen.

bau der Inselschule Fehmarn weggefallen sei. „Deren Standort ist eine Fehlentscheidung, aber wir wurden nicht gehört“, so Rathjen.

Deshalb hat Thomas Müller vom ABA-Arbeitskreis Altstadt/Innenstadt eine ganz neue Idee entwickelt. Ein Mehrzweck-Parkhaus könnte auf fünf Ebenen Platz für rund 650 Stellplätze schaffen – dreimal so viel wie bisher. Sie würde auch den zunehmenden Verkehr aus dem Inselosten mit vier Campingplätzen und aus Burgtiefe/Neue Tiefe, wo mittelfristig 2000 neue Betten geplant sind, spürbar entlasten.

Als Fläche für das Parkhaus, das nicht höher als die Inselschule ausfallen soll, dient der bisherige Parkplatz. Im Untergeschoss könnten zusätzlich 92 Lagerboxen bis zu zwölf Quadratmeter Grundfläche entstehen. Auch im Erdgeschoss sind neben den Pkw-Parkplätzen zusätzlich Nutzungseinheiten für Gastronomie, Einzelhandel und anderes Gewerbe angedacht.

Für das zweite Obergeschoss schlägt Müller einen Ausgang zu einer Fußgängerbrücke vor, die direkt über die Osterstraße in den Se-

”

Wir hoffen auf eine lebendige Diskussion über die Pläne.

**Thomas Müller**

Verein „Attraktive Burger Altstadt“

nator-Thomsen-Park führt. Das dritte Obergeschoss soll reine Parkplatzebene sein: mit 75-prozentiger Überdachung und Photovoltaik-Nutzung. Die Kosten schätzt Müller grob auf 2,3 Millionen Euro (ohne Photovoltaik). Eine Refinanzierung des Bauobjektes mit luftreinigenden Moosen auf vorgesetzten Platten wäre durch die Vermietung von Dauerparkplätzen und Lagerboxen möglich. Als Bauzeit hat er zwei Jahre veranschlagt.

Wichtig ist eine optimale Verkehrsführung zum und um das Parkhaus herum mit festen Haltestellen für Schul- und Reisebusse in Einbahnstraßenrichtung. Zusätzlich wird ein Kreisell im Kreuzungsbereich Sahrensdorfer/Mathildensstraße vorgeschlagen, um den dortigen Dauerstau zu entzerren.

**Weitere Infos:** [www.stadtbummel-fehmarn.de](http://www.stadtbummel-fehmarn.de)